

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, 17. August 2006

"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Gesellschafterversammlung 2006 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge (Tagesordnung), den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2005 nebst Bilanz per 31.12.2005 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **14. September 2006** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Ferner möchten wir uns an dieser Stelle den Hinweis erlauben, daß in letzter Zeit vermehrt Anleger von potentiellen Kaufinteressenten kontaktiert und mittels unvollständiger Informationen bzgl. ihrer Beteiligung verunsichert werden. Dies kann dazu führen, daß die Beteiligung vorschnell und unter Wert verkauft wird. Sollte Ihnen ähnliches widerverfahren oder ein generelles Verkaufsinteresse Ihrerseits bestehen, empfehlen wir Ihnen zum einen dringend, die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem steuerlichen Berater zu erörtern. Zum anderen stehen Ihnen das Emissionshaus, die Geschäftsführung der Gesellschaft, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin selbstverständlich jederzeit beratend zur Seite.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fondsnummer» € «Kapital»

Stimmzettel

bitte bis zum 14. September 2006 zurücksenden per Post oder Telefax

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 58 99

**Gesellschafterversammlung 2006
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2005**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2006**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 11,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2006, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2006

”HOPE BAY“ GMBH & CO. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND — *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

DIE M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft decken wir das gesamte Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Dazu gehören die Führung von Kapitalkonten der Zeichner, die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse und die Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 12.000 Anleger in 49 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 700 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2006

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluß

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006
6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 11,0% bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2006, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2005

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft:	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	143,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	9.639 tdw
Laderaumkapazität:	531.764 cbf
Geschwindigkeit:	19-20 kn
 Geschäftsführung:	 Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Heinz Hilbig, Helge Janßen
 Vertragsreeder:	 Triton Schifffahrts GmbH Hafenstr. 6, 26789 Leer
 Treuhandgesellschaft:	 M.M. Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH Fuhrentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0, Fax: 040 / 32 82 58 99
 Emissionshaus:	 Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr 2005 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an und lag mit ca. USD 0,82 pro Kubikfuß erfreulicherweise über dem prospektierten Wert von USD 0,71 pro Kubikfuß.

Im September des Berichtsjahres fielen 11 Ausfalltage im Zusammenhang mit einer **Dockung** zur Klasseerneuerung an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2005 liegt mit TEUR 2.296 insbesondere aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 347 über dem Prospektwert.

Die planmäßigen **Tilgungen** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. konnten problemlos geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio.

Im Berichtsjahr wurde eine **Ausschüttungen** von 7,0% im Oktober geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2005 beträgt ca. **0,1%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Hope Bay" ist seit Ende November 2001 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), einem der weltweit größten Kühlschiffspools der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,82 (Vorjahr: ca. USD 0,61) pro Kubikfuß.

Vom 9. bis 19. September 2005 wurde das Schiff auf der CSM-Werft in La Spezia (Italien) für die zweite Klasse-Erneuerung gedockt. Es fielen insgesamt 11 Ausfalltage an.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Der Gesamtzustand des Schiffes ist gut. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt.

Das MS „Hope Bay“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr hat sich der Markt in der Kühlschiffahrt auf sehr hohem Niveau bewegt. Besonders die erste Jahreshälfte hat Ergebnisse geliefert, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr zu sehen waren.

Die starken Nachfragen führten dazu, dass weltweit für die Sommerperiode keine Auflieger gemeldet wurden.

Probleme wurden im karibischen Raum in der zweiten Jahreshälfte erfahren, als eine bisher unbekannte Vielzahl von Hurrikanen dramatische Verwüstungen anrichteten, die auch in den Häfen Infrastrukturen zerstörten. Die Folgen dieser Ereignisse werden noch einige Zeit zu spüren sein und haben ihre Auswirkungen im ersten Halbjahr 2006 gezeigt.

Der Spotmarkt für das 1. Quartal 2006 lag insgesamt unter dem extrem hohen Niveau des Jahres 2005. Neben den schon genannten Gründen führten auch neue Regulierungen des Brüsseler Bananenregimes zu Irritationen. Seatrade hat eine Abhängigkeit vom Spotmarkt in den letzten Jahren durch den Aufbau eigener Liniendienste und anderer Maßnahmen drastisch reduziert und so sind heute nur noch 25% der Seatrade Flotte im Spotmarkt beschäftigt. Leider finden aber nur die Ergebnisse des Spotmarktes einen Widerhall in der Presse und dadurch entsteht ein verzerrtes Bild der Situation.

Einen weitaus größeren Einfluss auf die Ergebnisse haben in den letzten Monaten die exorbitant gestiegenen Brennstoffpreise. Zwar hat Seatrade auch hier durch präventive Maßnahmen wie die Übernahme eines größeren Bunkerlieferanten die Auswirkungen abschwächen können, jedoch hatte insgesamt die Ölpreisentwicklung einen negativen Einfluss, da nicht in allen Bereichen die gestiegenen Kosten an die Kunden weitergereicht werden konnten.

Ungeachtet des oben Gesagten sehen wir dennoch eine positive Grundtendenz für die nächsten Jahre, die durch diverse unabhängige Untersuchungen bestätigt wird. Auch wenn Seatrade eine Gruppe von Schiffen verkauft hat, die übrigens im Pool verbleiben und auch weiterhin in der Seatrade-Gruppe bereedert werden, wächst die Seatrade Flotte durch neue Akquisitionen weiter und Seatrade konnte die Weltmarktführerschaft in der spezialisierten Kühlschiffahrt kontinuierlich ausbauen. Dies nicht nur in Hinblick auf die Größe, sondern auch in Bezug auf die Einnahmen für die Mitgliedsreedereien des Seatrade-Pools.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2005:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	3.899	79,8%
Flüssige Mittel	508	10,4%
Übrige Aktiva	476	9,7%
	4.883	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-700	-14,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	5.303	108,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	280	5,7%
	4.883	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 3.894).

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 291) und einen Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 66).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2005 noch TUSD 2.105 (=TEUR 1.817) und TJPY 351.902 (=TEUR 3.486). Bewertet man die Darlehen mit dem Stichtagskurs, ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 1,0 Mio.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 73), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 79) und Rückstellungen (TEUR 85).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	317
Entnahmen	-2.641
Verlustvortrag	-13.633
Jahresüberschuss	1.192
	-700

Das Eigenkapital ist insbesondere durch die degressive Abschreibung aus den Jahren 1998 bis 2000 und die dadurch bedingten hohen Verlustvorträge negativ.

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Pool	4.170	4.128	-42
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	147	147
Sonstige Kursgewinne	0	108	108
Erträge	4.170	4.383	213
Schiffsbetriebskosten ohne Dockung	-1.229	-1.181	48
Dockung	-171	-224	-53
Bereederung	-167	-166	1
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-460	-169	291
Zinsen Kommanditkapital II	-32	-32	0
Sonstige Zinsen	-8	11	19
Laufende Verwaltung	-154	-179	-25
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-41	-41
Abschreibung	-711	-1.210	-499
Aufwendungen	-2.932	-3.191	-259
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.238	1.192	-46

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 4.128 (ca. 354 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 14.475) entsprechen nahezu dem prospektierten Wert. Der weiterhin schwächere durchschnittliche USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,24 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,09) konnte durch die höhere durchschnittliche Poolrate (Ist: ca. 0,82 USD pro Kubikfuß / Prospekt: 0,71 USD pro Kubikfuß) kompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die durchschnittliche Poolrate um ca. 34% erhöht.

Von den Kursgewinnen sind die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** nicht liquiditätswirksam.

Während die laufenden **Schiffsbetriebskosten** um TEUR 48 unter dem prospektierten Wert liegen, sind die im September des Berichtsjahres angefallenen Kosten für die **Dockung** um TEUR 53 höher als geplant ausgefallen. Kursbereinigt liegen die Schiffsbetriebskosten insgesamt etwas über dem kalkulierten Wert.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 291 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Die Abweichung bei der **Abschreibung** hängt mit dem früheren Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung zusammen. Die Abschreibung hat keinen Einfluss auf die Liquidität.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.238	1.192	-46
+ Abschreibung	711	1.210	499
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	41	41
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-147	-147
Cash-Flow	1.949	2.296	347
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.044	-1.062	-18
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	0	147	147
- Auszahlung	-916	-896	20
in % des nom. KK	7,0%	6,8%	-0,2%
Liquiditätsergebnis 2005	-11	485	496
+ Liquidität zum 31.12.2004	145	261	116
Liquidität zum 31.12.2005	134	746	612

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.296 liegt vor allem aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 347 über dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2005 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin TUSD 1.010.

Die für das Jahr 2005 prospektierte **Ausschüttung** von 7,0% (6,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) wurde im Oktober 2005 geleistet.

Die **Liquidität** per 31.12.2005 liegt um TEUR 612 über dem prospektierten Wert.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00093 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.767 bzw. ca. 36,4% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages – trotz der drei vorliegenden Schiffswertgutachten – vom Finanzamt problematisiert wird.

Außerdem wurde ein Unterschiedsbetrag in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2005 noch TEUR 654 bzw. ca. 5,0% beträgt. Dieser Betrag ist bei Tilgung der Darlehen entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.238	82	-1.156
+/- verrechenbarer Verlust	-284	-70	214
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	954	12	-942
in % des nom. Kapitals	7,3%	0,1%	-7,2%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2005 beträgt TEUR 12 bzw. 0,1%.

Eine steuerliche **Außenprüfung** für die Jahre 1998 bis 2002 findet derzeit statt. Endgültige Prüfungsfeststellungen liegen noch nicht vor.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2006 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das I. Quartal 2006 entspricht mit USD 0,89 pro Kubikfuß nahezu dem Vorjahreswert (USD 0,90). Wir erwarten für das Jahr 2006 eine durchschnittliche Poolrate, die erneut über dem Prospektansatz von USD 0,71 liegen wird.

Die Zinsbindung für die JPY-Tranche lief bis Anfang Januar 2006. Ursprünglich war zu diesem Zeitpunkt eine Umvalutierung in USD vorgesehen. Wie berichtet, hatten sich Geschäftsführung und Beirat aufgrund der steigenden USD-Zinssätze bereits im Vorjahr entschlossen, diese Tranche weiter in JPY zu halten. Hierdurch können auch zukünftig niedrige JPY-Zinssätze realisiert werden.

Die Zinssätze für die Schiffshypothekendarlehen wurden für die gesamte planmäßige Restlaufzeit gesichert. Sie betragen für den USD-Anteil (bis Juli 2008) 5,575% und für den JPY-Anteil (bis Juli 2010) 1,82475%. Hierdurch können weiterhin Einsparungen bei den Zinsaufwendungen (Prospekt-Zinssatz: 7,5%) erzielt werden.

Aufgrund der erfreulichen Liquiditätslage der Gesellschaft können sowohl eine **Ausschüttung** in Höhe von 11,0% (Prospekt 8%) für Oktober 2006 sowie voraussichtlich außerplanmäßige Tilgungen in Höhe einer halben Jahrespflichttilgung geleistet werden. Wir erlauben uns den Hinweis, dass Auszahlungen an die Anleger in einem möglicherweise künftig schlechteren Marktumfeld auch wieder niedriger ausfallen könnten.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2006 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich wieder ca. 0,1% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2005 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juli 2006

Die Geschäftsführung der
"Hope Bay" GmbH & Co. KG

"Hope Bay" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	31	355	355	355	355	355	356	355	2.517
- Ist	31	365	366	351	365	365	355	354	2.552
Abweichung	0	10	11	-4	10	10	-1	-1	35
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	325	3.838	3.849	3.852	4.003	4.003	4.014	4.003	27.887
- Ist	318	4.004	4.647	4.500	3.000	2.821	2.954	3.962	26.206
Abweichung	-7	166	798	648	-1.003	-1.182	-1.060	-41	-1.680
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	-87	-1.029	-1.224	-1.092	-1.124	-1.324	-1.196	-1.400	-8.476
- Ist	-72	-995	-1.194	-1.452	-1.147	-1.184	-1.350	-1.405	-8.800
Abweichung	15	34	30	-360	-23	140	-154	-5	-323
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-19	-134	-137	-140	-144	-147	-150	-154	-1.026
- Ist	-28	-146	-152	-178	-139	-153	-160	-179	-1.136
Abweichung	-9	-12	-15	-38	5	-6	-10	-25	-110
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	-78	-925	-851	-773	-695	-617	-538	-460	-4.937
- Ist	-63	-824	-1.025	-597	-380	-261	-198	-169	-3.517
Abweichung	15	101	-174	176	315	356	340	291	1.420
Sonstige Zinsen									
- Prospekt	-47	-133	-7	-14	-11	-15	-11	-8	-246
- Ist	-29	-123	-1	36	13	7	0	11	-86
Abweichung	18	10	6	50	24	22	11	19	160
Zinsen Kommanditkapital II									
- Prospekt	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-228
- Ist	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-228
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung									
- Prospekt	-3.556	-6.044	-4.231	-2.961	-2.073	-1.451	-1.016	-711	-22.043
- Ist	-3.414	-5.804	-4.063	-1.210	-1.210	-1.210	-1.210	-1.210	-19.331
Abweichung	142	240	168	1.751	863	241	-194	-499	2.713
Drohverlustrückstellungen									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1.038	922	116	-191	31	160	0	-41	-41
Abweichung	-1.038	922	116	-191	31	160	0	-41	-41
Gründungskosten									
- Prospekt	-3.717	0	0	0	0	0	0	0	-3.717
- Ist	-3.738	0	0	0	0	0	0	0	-3.738
Abweichung	-21	0	0	0	0	0	0	0	-21
Sonstiges									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	-1.793	-1.444	-342	909	448	206	255	-1.769
Abweichung	-8	-1.793	-1.444	-342	909	448	206	255	-1.769
Jahresüberschuss									
- Prospekt	-7.183	-4.459	-2.633	-1.160	-77	417	1.071	1.238	-12.787
- Ist	-8.076	-4.791	-3.148	533	1.045	596	210	1.192	-12.438
Abweichung	-893	-331	-515	1.694	1.122	179	-861	-46	348
steuerl. Ergebnis vor § 15a EStG									
- Prospekt	-54,9%	-34,1%	-20,1%	-8,9%	-0,6%	3,2%	8,2%	9,5%	-97,7%
- Ist	-53,8%	-43,6%	-24,9%	5,5%	7,7%	0,6%	0,7%	0,6%	-107,2%
Abweichung	1,1%	-9,6%	-4,8%	14,4%	8,3%	-2,6%	-7,5%	-8,9%	-9,5%
Ausschüttungen									
- Prospekt	0,0%	6,0%	6,0%	6,0%	7,0%	7,0%	7,0%	8,0%	47,0%
- Ist	0,0%	6,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,4%	3,9%	6,8%	20,1%
Abweichung	0,0%	0,0%	-6,0%	-6,0%	-7,0%	-3,6%	-3,1%	-1,2%	-26,9%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	0	567	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	7.371
- Ist	0	567	1.134	2.144	1.134	1.134	1.134	1.134	8.381
Abweichung	0	0	0	1.010	0	0	0	0	1.010

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2005 bis 31.12.2005 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2006 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Darüber hinaus hat er sich durch vierteljährliche schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratsvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung im Juli 2005 eingehend beraten und erörtert.

Das Jahr 2005 war das beste aller bisherigen Geschäftsjahre. Die Poolraten lagen im Jahresschnitt um 10 US-Cents über Prospekt und konnten damit die geplanten Raten auf Euro-Basis nahezu erreichen. Die Schiffsbetriebskosten einschließlich der Kosten für die Dockung entwickelten sich auf Euro-Basis wie prospektiert. Namhafte Einsparungen ergaben sich beim Zinsaufwand für das Schiffshypothekendarlehen, bedingt durch die in den Krisenjahren geleistete Sondertilgung sowie günstigen Zinsvereinbarungen (u. a. Yen-Kredit). Unsere Gesellschaft konnte deshalb im Berichtsjahr problemlos neben den Schiffsbetriebskosten, den Kosten der laufenden Verwaltung, den Zins- und Tilgungsleistungen auch die beschlossene 7%ige Ausschüttung im Oktober 2005 leisten.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2006):

Die Charrerraten haben sich im ersten Halbjahr gegenüber 2005 leicht abgeschwächt. Dennoch rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2006 mit einer Pool-Rate, die auf US-\$-Basis über Prospekt liegt. Die Ersparnis beim Zinsaufwand wird aufgrund der beschriebenen Maßnahmen auch in 2006 namhaft sein. Aufgrund der guten Liquiditätslage sind Geschäftsführung und Beirat übereingekommen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, eine Ausschüttung in Höhe von 11% zu beschließen (gegenüber prospektierten 8%). Dies soll ein erster Ausgleich sein für den Verzicht, den wir Anleger in den Krisenjahren geübt haben. Trotz erhöhter Ausschüttung ist es möglich, neben den Regeltilgungen zwei weitere Quartalstilgungen als Sondertilgung auf die US-\$-Tranche zu leisten. Dies haben

Geschäftsführung und Beirat einvernehmlich beschlossen. Wenn sich die Kühlschiffahrtsmärkte in den nächsten Monaten wie von der Geschäftsführung erwartet, weiterentwickeln, besteht die berechtigte Aussicht, dass auch in 2007 eine erhöhte Ausschüttung geleistet werden kann. Hierüber werden Geschäftsführung und Beirat im Juli 2007 beraten.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2005 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Im Hinblick auf die erfreuliche Entwicklung unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenz-Gesellschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung und insbesondere dem Bereederer dankt der Beirat im Namen der Anleger für die vorzügliche Arbeit und die stets umfassende, offene und transparente Informationspolitik.

Meinen Mitbeiräten Herrn Joachim Thater und Herrn Günter Sternberg danke ich für die äußerst angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie Ihr

gez. Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 04.07.2006

"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
31. Dezember 2005

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 21. April 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Semmerow
Wirtschaftsprüfer

	31.12.2004		31.12.2004
AKTIVA	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Schiff	3.894.237,00		5,104
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.056,90		5
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Betriebsstoffe	26.224,20		22
2. Proviant	10.368,80		3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.593,00		25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290.880,59		174
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.491,00		2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	76.174,10		81
III. Guthaben bei Kreditinstituten	372.545,69		257
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	508.079,90		164
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE	66.198,04		61
1. Verlustanteile	0,00		675
2. Ernahmen	1.338.668,60		960
	1.338.668,60		1.635
	6.221.379,13		7.251

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	EUR	EUR	2004 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.128.379,86	3.077
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	83.777,03		90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.020.849,81</u>		<u>912</u>
		1.104.626,84	1.002
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		493.816,42	499
4. Sonstige betriebliche Erträge		310.541,13	264
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>248.203,43</u>	<u>190</u>
6. Reedereiüberschuss		2.592.274,30	1.650
7. Abschreibungen		1.210.127,00	1.210
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.242,52	2
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>201.128,53</u>	<u>232</u>
11. Jahresüberschuss		1.192.261,29	210
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.192.261,29</u>	<u>210</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2005

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Diese Abschreibung erfolgte bis 2000 nach der degressiven Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2001 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung erfolgt linear und wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 41, Vj. TEUR 0), Jahresabschlusskosten (TEUR 18, Vj. TEUR 15), P&I Ladungsschäden (TEUR 17, Vj. TEUR 9), Reparaturkosten (TEUR 0, Vj. TEUR 8) sowie Beiratsvergütungen (TEUR 9, Vj. TEUR 5) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.925 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.641 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Prokurist der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Günter Sternberg, Rechtsanwalt, Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften der Baustoff produzierenden Branche	(stellvertretender Vorsitzender).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.192.261,29 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2006

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens									
I. Sachanlagen									
Seeschiff									
II. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen									
Forderungen und Verbindlichkeiten									
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.									
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
2. Forderungen gegen Gesellschafter									
3. Sonstige Vermögensgegenstände									
B. Verbindlichkeiten									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern									
4. Sonstige Verbindlichkeiten									
Schiffhypothek									
Buchwerte									
1.1.2005									
EUR									
31.12.2005									
EUR									
31.12.2004									
TEUR									
5.104									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.109									
5.10									

FREUNDE DER **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM